

Begutachtung der Fahreignung 2021

1. Überblick

Die Jahresstatistik vermittelt einen Überblick über die Verteilung der verschiedenen Anlassgruppen, die einer medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) zugewiesen werden, sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der MPU-Gutachten. In der längsschnittlichen Betrachtung der Jahresstatistiken können Veränderungen der Anzahl der angeordneten MPU-Gutachten aufgezeigt werden, die für die verschiedenen Anlassgruppen ggf. aufsteigende oder absteigende Tendenzen erkennen lassen.

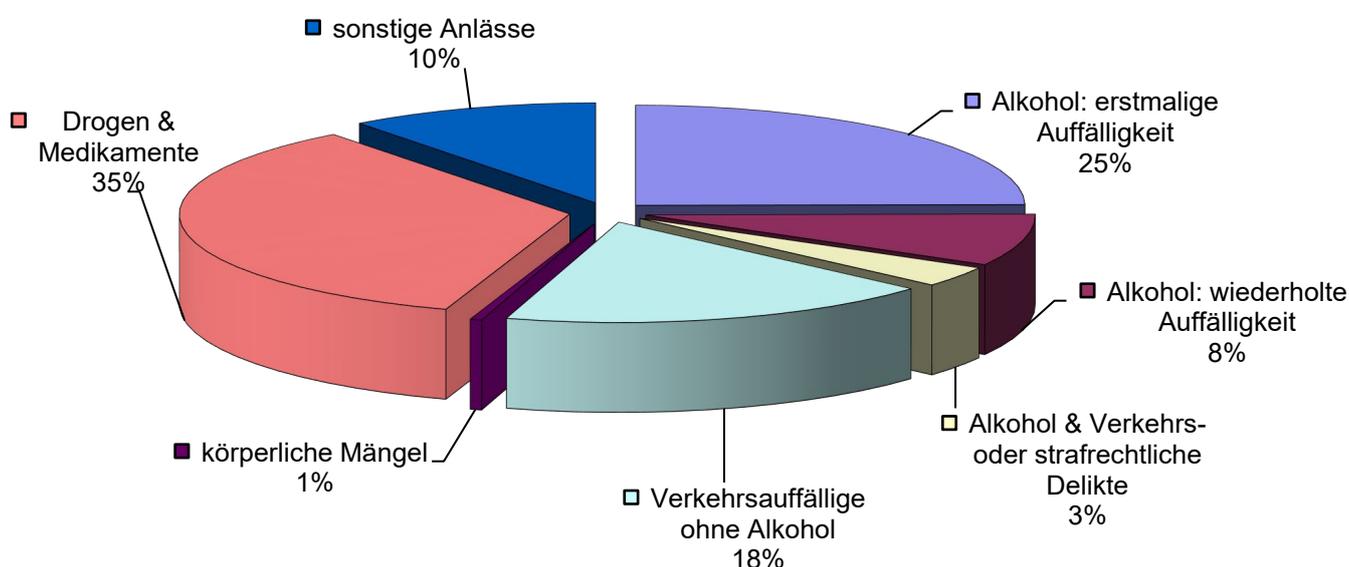


Bild 1: Verteilung der Untersuchungsanlässe im Jahr 2021¹

Im Jahr 2021 führten 14 aktive amtlich anerkannte Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung (BfF) insgesamt 90.863 medizinisch-psychologische Untersuchungen durch.

Mit rund 37% bilden die zusammengefassten Alkohol-Fragestellungen nach wie vor die stärkste Anlassgruppe der MPU-Gutachten (Tab. 1), dabei waren fast 25% der Begutachteten erstmalig mit Alkohol auffällig geworden. Fast der gleiche Anteil der Untersuchten (rund 35%) war den Untersuchungsanlässen „Drogen und Medikamente“ zuzuordnen, für 18% waren Verkehrs-auffälligkeiten ohne Alkohol- oder Drogenbeteiligung der Untersuchungsanlass.

¹ In dem Tortendiagramm wurden folgende Anlassgruppen zusammengefasst: „Körperliche und geistige Mängel“ und „Neurologisch-psychiatrische Mängel“ wurden zu „Körperlichen Mängeln“ zusammengefasst. „Verkehrs-auffälligkeiten“ und „Allgemeine Verkehrs-auffälligkeit in Kombination mit Sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten“ wurden zu „Verkehrs-auffällige ohne Alkohol“ zusammengefasst. „Betäubungsmittel- und Medikamentenauffällige“, „Alkohol in Kombination mit Sonstigen Drogen & Medikamenten“ und „Sonstige Drogen & Medikamente in Kombination mit Allgemeinen Verkehrs-auffälligkeiten“ wurden zu „Drogen & Medikamente“ zusammengefasst. „Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung“, „Sonstige strafrechtlich Auffälligkeiten“, „Sonstige Mehrfachfragestellungen“, „Vorzeitige Erteilung der Fahrerlaubnis“, „Fahrlehrerbewerber“ und „Sonstige Anlässe“ wurden zu „Sonstige Anlässe“ zusammengefasst. Abweichung von 100% durch Rundung.

Körperliche und/oder geistige Mängel waren selten Anlass für eine Begutachtung (<1%). Sämtliche übrigen Anlässe ergaben für das Jahr 2021 in der Summe 11%.

2. Ergebnis der MPU-Gutachten für die differenzierten Anlassgruppen

Das MPU-Gutachten bietet der Straßenverkehrsbehörde die psychologische und medizinische Grundlage für die Entscheidung, ob die betroffene Person zum Führen von Kraftfahrzeugen geeignet ist oder nicht und ihr somit (je nach Prognose) die Fahrerlaubnis zugesprochen werden kann oder nicht. Wird die Fahrerlaubnis nicht zugesprochen, kann diese nach einem bestimmten Zeitraum erneut beantragt werden. Bei manchen Anlassgruppen kann die Person aufgrund des MPU-Gutachtens auch als nachschulungsfähig eingestuft werden und nach der Teilnahme an entsprechenden Kursen die Fahreignung wiedererlangen. Tab. 1 gibt Aufschluss über die prozentuale Verteilung der MPU-Ergebnisse des Jahres 2021 differenziert nach Anlassgruppen.

Anlassgruppe	geeignet	§70-Kurs-empfehlung	un-geeignet	Summe	Anteil
1.1 körperliche u. geistige Mängel	72,2%		27,8%	381	0,4%
1.2 neurolog.-psychiatr. Mängel	59,0%		41,0%	61	0,1%
1.3 Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	44,2%		55,8%	120	0,1%
2.1 Verkehrsauffälligkeiten	59,3%	0,1%	40,6%	14.624	16,1%
2.2 Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	58,6%	0,2%	41,2%	3.246	3,6%
3.1 Alkohol erstmalig *	53,5%	8,0%	38,5%	22.594	24,9%
3.2 Alkohol wiederholt *	46,7%	5,7%	47,6%	7.607	8,4%
4 Betäubungsmittel- u. Medikamentenauffällige **	59,0%	5,2%	35,9%	27.513	30,3%
5.1 Alkohol + allg. Verkehrs- bzw. strafrechtl. Auffälligkeiten*	47,3%	4,0%	48,7%	3.018	3,3%
5.2 Alkohol + BtM/Medikamente**	56,4%	3,8%	39,9%	1.744	1,9%
5.3 Allg. Verkehrs- + sonst. strafrechtl. Auffälligkeiten	58,3%	0,9%	40,8%	1.801	2,0%
5.4 BtM/Medikamente + allg. Verkehrsauffälligkeiten**	52,8%	2,9%	44,2%	2.103	2,3%
5.5 Sonstige Mehrfachfragestellungen	52,4%	2,6%	45,1%	1.829	2,0%
6 FeV §§ 10 u. 11 Mindestalter	94,2%		5,8%	3.848	4,2%
7 Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis u. Fahrlehrerüberwachung	64,1%		35,9%	64	0,1%
8 Sonstige Anlässe	50,0%		50,0%	310	0,3%
9 Gesamtsumme	57,4%	4,4%	38,2%	90.863	100,0%
* Alkohol-Fragestellung gesamt	51,4%	7,1%	41,5%	33.219	36,6%
** BtM-Fragestellungen gesamt	58,4%	5,0%	36,6%	31.360	34,5%

Tab. 1: Anlassbezogene Aufschlüsselung der MPU-Ergebnisse in Prozent für das Jahr 2021

Im Vergleich zu 2020 zeigen sich in der prozentualen Gesamtverteilung der MPU-Ergebnisse nur leichte Veränderungen: von den 90.863 begutachteten Personen waren 57,4% „geeignet“ (2019: 56,0%), 38,2% ungeeignet (2019: 39,4%) und 4,4% (2019: 4,6%) erhielten die Empfehlung zur Teilnahme an einem Kurs zur Wiederherstellung der Kraffahreignung (gem. § 70 Fahrerlaubnis-Verordnung).

3. Veränderung der Begutachtungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren – 2018 bis 2021

Die Gesamtzahl der Begutachtungen hat sich im Vergleich der Jahre 2020 und 2021 um 8,1% erhöht (siehe Tab. 2).

Anlassgruppe	2018	2019	2020	2021	2020/2021
körperliche und geistige Mängel	277	302	318	381	19,8%
neurologisch-psychiatrische Mängel	79	102	80	61	-23,8%
Auffälligkeit bei der Fahrerlaubnisprüfung	146	151	153	120	-21,6%
Verkehrsauffälligkeiten	13.492	13.639	13.050	14.624	12,1%
Sonstige strafrechtliche Auffälligkeiten	2.684	2.824	2.971	3.246	9,3%
Alkohol erstmalig	23.005	21.879	21.923	22.594	3,1%
Alkohol wiederholt	9.852	8.823	7.456	7.607	2,0%
Betäubungsmittel- u. Medikamentenauffällige	21.028	23.246	24.193	27.513	13,7%
Alkohol + allg. Verkehrs- bzw. strafrechtl. Auffälligkeiten	3.948	3.430	2.920	3.018	3,4%
Alkohol + BtM/Medikamente	1.709	1.525	1.476	1.744	18,2%
Allg. Verkehrs- + sonst. strafrechtl. Auffälligkeiten	2.105	1.923	1.626	1.801	10,8%
BtM/Medikamente + allg. Verkehrsauffälligkeiten	2.174	1.993	1.897	2.103	10,9%
Sonstige Mehrfachfragestellungen	1.690	1.578	1.546	1.829	18,3%
FeV §§ 10 u. 11 Mindestalter	4.276	4.155	3.847	3.848	0,0%
Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis u. Fahrlehrerüberwachung	96	48	48	64	33,3%
Sonstige Anlässe	527	559	513	310	-39,6%
Gesamtsumme	87.088	86.177	84.017	90.863	8,1%
* Alkohol-Fragestellung gesamt	36.805	34.132	32.299	33.219	2,8%
** BtM-Fragestellungen gesamt	24.911	26.764	27.566	31.360	13,8%

Tab. 2: Begutachtungsanlässe der Jahre 2018 bis 2021

Der in den Vorjahren ersichtliche Abwärtstrend bei den Alkoholfragestellungen setzt sich im Jahr 2021 nicht weiter fort. Erstmals sind im Jahr 2021 wieder mehr medizinisch-psychologische Untersuchungen mit Alkoholfragestellungen durchgeführt worden als im Vorjahr (+2,8%). Sowohl die Zahlen der erstmalig Alkoholauffälligen als auch die wiederholten Alkoholauffälligkeiten und die Kombination mit Verkehrsauffälligkeiten oder sonstigen strafrechtlichen Auffälligkeiten steigen. Besonders deutlich ist die Zunahme der Untersuchten mit Alkoholfragestellungen in

Kombination mit „Drogen/Medikamenten“ (+18,2%). Wie auch in den Vorjahren zeigt sich weiterhin ein Anstieg in den Zahlen der Begutachtungsanlässe bei BtM-/Medikamentenauffälligkeit. Dieser war mit einer Zunahme von 13,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ebenfalls besonders deutlich.

August 2022

Dr. Simone Klipp